

Information

Camping in Island

28.10.2016 AM

Über 200 Campingplätze

gibt es in Island – in praktisch jeder Ortschaft und nicht nur dort: Wo es etwas zu sehen gibt, auch in freier Natur und im unbewohnten Hochland (dort praktisch immer neben den Berghütten).

Ausgestattet sind sie sehr unterschiedlich:

- einige sehr spartanisch, vor allem im Hochland und in wenig besuchten Gegenden. Erwarten Sie dort besser nur die Mindestausrüstung: Kaltwasserhahn und Plumpsklo.
- größere Plätze in den wichtigsten Städten und Touristenzentren verfügen über beheizte Waschräume und Duschen, Küche und/oder Aufenthaltsraum, Waschmaschinen, einige sogar über einen Wickelraum, Spielplatz, Internetzugang oder anderen „Luxus“.
- die allermeisten Campingplätze sind auch auf Wohnmobile eingerichtet und bieten ihnen Infrastruktur wie Ver- und Entsorgungsmöglichkeit und Stromanschluss.
- bei vielen Campingplätzen müssen Sie für das Duschen bezahlen, eine der wenigen Situationen, in denen Sie Bargeld (Münzen) benötigen.

Die Karte unten ist nicht vollständig; es gibt weitere Campingplätze neben Hotels und Farmen, im Hochland neben den Berghütten.

Praktische Hinweise

Preise Rechnen Sie im Normalfall mit Durchschnittspreisen von € 10 – 15 pro Person und Nacht; hinzu können Extragebühren für Duschen, Waschmaschinen, Stromanschluss o. a. kommen. Duschen können aber auch kostenlos sein, wenn in der Nähe heiße Quellen sprudeln.

Buchung und Bezahlung vor Ort – nur größere Gruppen sollten sich vorab auf den Campingplätzen anmelden. Wenn Sie bei Ankunft auf einem Campingplatz keine Rezeption bzw. keinen Ansprechpartner finden: Suchen Sie Ihren Zelt- bzw. Stellplatz selbst aus. In der Regel wird dann abends oder am nächsten Morgen jemand zum Kassieren kommen.

Wildes Zelten ist verboten in Nationalparks, in geschlossenen Ortschaften, in Sichtweite der Campingplätze und ohne Erlaubnis des Besitzers natürlich auf Privatgrund. Andersorts ist es erlaubt, wenn auch kaum zu empfehlen, weil selbst die minimalen Annehmlichkeiten eines einfachen Zeltplatzes (Wasserhahn und Plumpsklo) einiges wert sind!

Das wilde Übernachten mit Campern und Wohnmobilen ist in der Zwischenzeit nahezu überall verboten! Bitte steuern Sie mit Fahrzeugen immer den nächstgelegenen Zeltplatz an!



Campingplätze in Island

- mit Mindestausrüstung (s.o.)
- Auf Wohnmobile eingerichtet

Tipps für Ihre Zeltausrüstung

Ihr Zelt: Sollte wasser- und winddicht sein und einen Sturm aushalten können – kaufen Sie ggf. ein paar zusätzliche Abspannleinen!

Heringe: Um sie in den überall steinigen Boden treiben zu können: Nehmen Sie Erdnägeln, je dünner und je härter, desto besser!

Eine stabile Folie: Zum Unterlegen - schützt Ihren Zeltboden (ebenso wie die aufblasbare Isomatte) vor den scharfkantigen Lavapartikelchen, die der Wind über ganz Island verteilt und die mit bloßem Auge nicht auszumachen sind. Die Folien gibt's beim Outdoor-Ausrüster!

Schlafsack: Im Hochland kann es selbst im Hochsommer mal Nachtfrost geben, nehmen Sie keinen zu dünnen Schlafsack und evtl. einen zusätzlichen Innenschlafsack mit, in den Sie im „Frostfall“ zusätzlich kriechen können. Auch die Isomatte sollte nicht zu dünn sein!

Campingkocher: Grundsätzlich bekommen Sie zwar alle Arten Brennstoff in Island – einige aber nur in Reykjavik bzw. sehr teuer, wie z. B. Spiritus. Preiswert und praktisch an jeder Tankstelle erhältlich sind die verschiedenen Arten Gaskartuschen. Nehmen Sie unbedingt auch einen Windschutz zum Gaskocher mit (ebenfalls erhältlich im Outdoor-Shop).
 Andere praktikable und preiswerte Möglichkeit: ein Benzinkocher.